



# Herbst

Wer im Sommer den Garten genießen will, muss im Herbst die Vorbereitungen treffen

Foto: ©Karola Waldek

## Gartenplanung im Einklang mit der Natur

von Karola Waldek

„Garten heißt warten“ lautet ein geflügeltes Sprichwort. Doch mit warten alleine ist es nicht getan, denn vor den Erfolg haben die Götter Schweiß und Tränen gesetzt. Wer jetzt nur darauf wartet, dass sein Garten im Frühling wieder zu neuem Leben erwacht, erlebt vielleicht ein böses Erwachen. – Also, worauf noch warten? Jetzt ist die Zeit, den Blütenrausch für den kommenden Sommer oder die Gestaltung des neuen Gartens zu planen.



Ein liebevoll gestalteter Garten ist zu jeder Jahreszeit schön

Der Herbst ist die Zeit, in der die Natur zur Ruhe kommt – und mit ihr der Mensch, wenn er es schafft, im Einklang mit der Natur zu leben. Horcht man tief in sich hinein, spürt man das Verlangen, die Dinge etwas ruhiger anzugehen. Im Garten ist die Hochsaison vorbei und es bleibt Zeit, das zurückliegende Gartenjahr zu reflektieren und das Neue zu planen.

Wer achtsam ist, denkt dabei auch an die im Garten lebenden Tiere. Für sie ist unser Garten der einzige Lebensraum. Sie können nicht einfach „weggehen“ und sich eine neue Welt suchen. Hier finden Sie Futter,

Wasser, hier ist ihre Schlafstätte, ihr Überwinterungsquartier und ihre Kinderstube. Igel, Spitzmäuse, Insekten und viele andere kleine und Kleinstlebewesen sind auf unser Wohlwollen angewiesen. Für sie ist unser Garten ihr ganzes Universum. Auch unsere Vorgärten – und sind sie noch so klein – sind kostbarer Lebensraum, der für manches kleine Lebewesen über Leben oder Tod entscheidet.

Schaut man sich in seinem Garten um, entdeckt man vielleicht einiges, was man ändern möchte. Ein ehemals in der Sonne gelegenes Beet liegt plötzlich im Halbschatten, weil Baumkronen mächtiger geworden

sind und die dort lebenden, sonnenhungrigen Pflanzen kümmern nun. Oder die eigenen Ansprüche haben sich verändert. Auf einmal benötigt der Garten eine Spielecke für Kinder oder Enkel u.v.m. Das ist alles kein Grund „tabula rasa“ zu machen. Ein Baum muss nicht gefällt werden, weil er zu viel Schatten wirft. Nimmt man ein paar untere Äste weg, ist oft schon der gewünschte Effekt erreicht und der lebenswichtige Sauerstoffspender bleibt am Leben und kann seiner Funktion weiter gerecht bleiben. Besonders Nadelbäume werden häufig achtlos gefällt. Dabei denkt keiner daran, dass sie im Winter die einzigen Sauerstofflieferanten sind und Vögel nur hier – und nicht in kahlen Laubbäumen – Schutz vor Nässe und Kälte finden.

Die Natur verzeiht keine Fehler – wer also einen Garten neu anlegen oder einen bestehenden ändern möchte, sollte sich Zeit lassen. Zeit, zu beobachten und Zeit, neu zu planen. Wer die Zeit nicht hat oder nicht investieren will, der sollte sich fachmännischen Rat holen. Doch Vorsicht, wenn man beim Wunsch nach einem pflegeleichten Garten die Anlage eines Schottergartens angeboten bekommt. Diesen Gartengestalter vergessen Sie besser, denn er missachtet nicht nur die Natur, sondern auch die Folgen für den Menschen, der letztlich mit Chemie ans Werk gehen muss, um seine „pflegeleichte“ Schotterwüste unkrautfrei zu halten.

## Im Gespräch mit der Landschaftsarchitektin Brigitte Röde erfahren wir wertvolle Tipps, wie man Gärten um- oder neugestalten kann.

**Frau Röde, viele Menschen, die sich eine Bestandsimmobilie kaufen, lassen erst einmal den Garten roden. Ist das sinnvoll?**

Nun, jeder hat seine eigene Vorstellung von dem Stück Grün hinter dem Haus und viele Menschen möchten Bestehendes nicht einfach übernehmen. Ich empfehle immer, den Bestand wohlwollend zu prüfen, bevor man alles entfernt und vielleicht der Sichtschutz auf Nachbargebäude plötzlich fehlt, der nicht so schnell in dieser Höhe wiederhergestellt werden kann. Gerade alte Bäume oder Sträucher können dem Garten einen

Als Landschaftsarchitektin ist sich Brigitte Röde ihrer Verantwortung für die Natur bewusst



Foto: ©Gary Rogers

unverwechselbaren Charakter und eine besondere Atmosphäre geben. Aufgabe des Gestalters ist es hier, die vorhandenen Strukturen geschickt in eine neue Planung zu integrieren und dabei die Bedürfnisse des Gartenbesitzers im Auge zu behalten.

### Was tun, wenn der Garten zu schattig ist?

Schatten ist nicht gleich Schatten. Es gibt tiefen oder lichten Schatten oder auch halbschattige Standorte. Tiefen Schatten, der z.B. durch ein Nachbargebäude verursacht wird, kann man mit Pflanzen, die weißbuntes oder gelbes Laub haben,

aufhellen. Wirft ein Baum zu viel Schatten, kann man ihn aufasten oder auslichten. Viele Gehölze lassen sich in Form schneiden. Wichtig ist die Auswahl der passenden Be- und Unterpflanzung. Es gibt für alle Licht- und Bodenverhältnisse jeweils angepasste Pflanzenarten. Im Schatten fühlen sich beispielsweise Maiglöckchen, Farne,

Herz Lilien, Herbstanemone und Christrosen wohl und lassen das Beet zu allen Jahreszeiten blühen. Achtet man auf die Ansprüche der Pflanzen, entwickeln sich diese gut, der Gartenbesitzer hat seine Freude daran und auch die Pflege ist reduziert. – Wer allerdings im tiefen Schatten einer Buche sonnenhungrigen Lavendel kultivieren möchte, wird immer enttäuscht sein.

**Wir leben in einer Zeit, die vom Klimawandel dominiert wird. Nicht nur das Insektensterben bereitet große Sorge – auch immer mehr Säugetiere und Vogelarten kommen**

# HOLZCITY

**THEODOR SCHUMACHER SÖHNE KÖLN**  
und Holz  
sind  
seit 1830  
ein Begriff

**HOLZ FACHMARKT**  
→ Parkett  
→ Laminatboden  
→ Massivholzdielen  
→ Terrassenböden  
→ Holz im Garten  
→ Bretter  
→ Leimholz  
→ Plattenzuschnitt

**VRINGS VEEDEL**  
Landsbergstraße 16  
50678 Köln  
**FON 31 60 65**  
Fax 31 85 84  
[www.holzcity.de](http://www.holzcity.de)

**DIE NR. 1 IN DER STADT**

**BERATUNG IDEEN LÖSUNGEN**



Terrassenböden und Gartenholz

**auf die rote Liste. Was kann man als Gartenbesitzer\*in tun, um seinen Teil für eine gesunde Umwelt beizutragen?**

Darüber könnte man Referate halten. Um es kurz zu fassen: Jeder, der einen Garten neu anlegt oder umgestaltet, kann verantwortungsbewusst ans Werk gehen. Bei der Gestaltung sollte man direkt den Lebensraum von Tieren beachten, Nist- und Überwinterungshilfen anlegen, für Wasserstellen sorgen und durch die Auswahl geeigneter Pflanzen den Einsatz von Chemie im Garten unnötig machen. Ich arbeite immer gern mit Baubiologen zusammen. Zusammen können wir z.B. bei der Umgestaltung bereits im Garten wohnende Fledermäuse, Haselmäuse oder Eidechsen auch im überarbeiteten Garten beheimaten. Darüber hinaus gibt es eine Fülle von schönen und insektenfreundlichen Pflanzen, die jedem Freude machen.

**Worauf sollte man achten, wenn ein Garten von Null auf neu angelegt werden soll?**

Für eine Gartenneuanlage gelten die gleichen schon genannten Kriterien wie bei einer Umgestaltung. Ich verwende lieber heimische Gehölze wie Hainbuche oder Eibe statt Thujen, Kirschlorbeer oder gar Gabionen, um Sichtschutz zu schaffen. Auch die Anlage von gemischten Vogelschutzhecken ist eine Bereicherung, wenn ein wenig Platz zur Verfügung steht. Wichtig ist, dass alle unterschiedlichen Ansprüche der Besitzer in dem Garten vereint werden, damit sich später alle rundum wohl fühlen. Verschiedene Gartenräume können sowohl einen Spielbereich, in dem gebolzt werden darf, als auch gemütliche Ruheplätze miteinander vereinbaren. Und dies schließt den Lebensraum für Tiere mit ein. Viele Gartenwünsche wie ein blühender Zier- oder erntereicher Nutzgarten, Platz fürs Hobby oder auch Repräsentation lassen sich auch auf kleineren Grundstücken vereinbaren. Der Wunsch nach einem pflegeleichten Garten muss nicht in einer Raseneinöde oder einem Schottergarten enden. Für letzteren sind übrigens Kiesgärten eine schöne Alternative. Bepflanzt mit trockenheitsliebenden Gräsern und Stauden können sie gleichermaßen Insektenparadies als auch Augenweide sein, und wässern muss man auch selten.

Herzlichen Dank für das aufschlussreiche Gespräch, Frau Röde.



**Alles für Ihren Garten**

GartenBaumschule  
Hau

hier wachsen Ideen

Walberberger Str. 10  
53332 Bornheim  
02227-3196

info@gartenbaumschule-hau.de

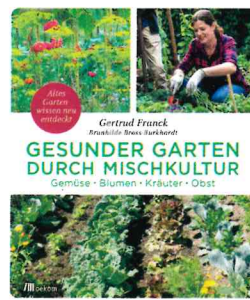
*Buchtipps*

**Altes Gartenwissen neu entdeckt**

Gesunde, kräftige Pflanzen und hohe Ernteerträge auch auf kleiner Fläche - Mischkultur macht es möglich! Mit dem endlich wieder lieferbaren, unerreichten Standardwerk gelingt die Umsetzung problemlos.

Die Pionierin des biologischen Gartenbaus Gertrud Franck hat über Jahrzehnte ein Mischkultursystem entwickelt, mit dem man nachhaltig und ressourcenschonend gärtnern kann. So wird ein geschlossenes System geschaffen, welches sich nahezu aus sich selbst heraus erhält. Im Mittelpunkt des Buchs steht dabei ein Gartenplan, der die Wechselbeziehungen sowie die Verträglichkeiten der Gemüsearten untereinander berücksichtigt - die perfekte Grundlage eines gesunden Biogartens!

**Gertrud Franck,  
Brunhilde Bross-Burkhardt**  
**Gesunder Garten durch  
Mischkultur**  
Hardcover, 176 Seiten  
ISBN: 978-3-96238-101-1  
24,00 € | Oekom Verlag




KLEMMER-ROTH

*Ganz und gar besondere Gärten...*

...sind unsere Gärten der Bestattung in Bergisch Gladbach. Besonders *naturnah* und doch mit *vielen Möglichkeiten* zur Gestaltung von Gräbern und Feierlichkeiten. Wanderwege queren, ein Waldkindergarten hat hier seinen Platz. Konzerte finden statt. Vielleicht der *lebendigste Friedhof* weit und breit? Details gibt's online (z.B. über den QR-Code) oder am Telefon!



Klemmer-Roth Bestattungen und Trauerbegleitung  
Karolingerring 26, www.klemmer-roth.de, jederzeit (0221) 931 84 80